



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Gebett zu S. Joseph.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

bitt dich von ganzem Herzen umb Barmherzigkeit. Laß doch dein mütterliches Herz über mich erweicht werden / und lasse mich deiner beständigen Treu genießen. Ich befehle mich dir so treulich als ich kan / und verschliesse mich in den Grund deines aller süßesten Herzens. Sonderlich wan ich werde in Todes-Nöthen kommen / und von aller Welt verlassen werden. Alsdan seye meiner eingedenck / und nehe zu mir dein mütterliches Herz. Wan meine Kräfte werden abnehmen / und meine Aengsten sich werden vermehren: wan meine schwache Zung deinen H. Namen nicht mehr wird können aussprechen: un wan meine gebrochene Augen dein H. Bildnuß nicht mehr können anschauen: alsdan erinnere dich dieses meines Gebetts / und nehme dich meiner armen Seelen getreulich an. Damit ich durch dich die Göttliche Gnad erlange / und ein seliges End erwerben möge. Amen.

Hie kan man auch die Genßzer der Mutter Gottes sprechen / welche unten zu End des vierten Theils zu finden seynd.

Gebett zu S. Joseph.

O Getreuester Pflögatter Christi / heiliger Joseph / in dieser meiner augenscheinlichen Noth stiehe ich zu dir / und ruffe dich vertraulich umb Hülff und Beystand an. Du bist von Gott zu einem sonderlichen Patron der

Stey

Sterbenden verordnet: und als einen solchen verehren dich alle andächtige Seelen. Darumb verehere ich dich auch als meinen Patron / und befehle dir meinen gefährlichen Hintritt auß dieser Welt. O lieber H. Joseph trage doch Sorg über meine arme Seel / und lasse dir mein Sterbstündlein treulich befohlen seyn. Ich bitte dich durch die grosse Lieb so du zu JESU und Maria getragen / und durch alles Lieb und Leyd so du mit ihnen außgestanden hast / lasse dir meine grosse Noth zu Herzen gehen / und trage Mitleyden mit mir deinem armen Pflegkind. Beschütze mich für dem laidigen Sathan / und stärke mich in meinen schwarzen Anfechtungen. Ermuntere mich in aller Kleinmüthigkeit / und durch deine Tröstung stärke mich / daß ich nicht verzage. Gleichwie JESUS und Maria dir in deinem Tod treulich beygestanden / und dich so süßiglich getröstet und gestärket haben: also wöllest du mit JESU und Maria mir auch treulich beystehen / und meine angsthafter Seel trösten und stärken. In deine heilige Hand / und in deine liebe Arme / auff welchen du das liebe JESULEIN so oft getragen hast / befehle ich meine sündige Seel: bitend / daß du sie in deine H. Hand auffnimmest / und mit deinen liebe Armen umbfangen wöllest. Amen.

D

Zu